



Guido Rötzer  
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 22.06.2022

#### Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	5/2022
Datum	Dienstag, den 21.06.2022
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:50 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

#### Teilnehmer:

##### Stadtverordnetenversammlung:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)  
Stadtverordnete Aschoff, Lisa-Marie (CDU)  
Stadtverordnete Aydin, Nadide (SPD)  
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)  
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)  
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)  
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)  
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)  
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)  
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)  
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)  
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)  
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)  
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)  
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)  
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)  
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)  
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)  
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)  
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)  
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)  
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)  
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)  
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)  
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)  
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)  
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)  
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)  
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)  
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)  
Stadtverordneter Dr. Zeitler, Nicholas (CDU)  
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)  
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

##### Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)  
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)  
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)  
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)

Stadtrat Rinckenbach, Hans (SPD)  
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)  
Stadtrat Roth, H. Michael (BBB)  
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)

entschuldigt:

Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)  
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)  
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)  
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

## Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 03.05.2022
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: (DS-99/2022)  
Einmaliger Zuschuss für die Kindergärten
5. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: (DS-98/2022)  
Energiewende
6. Antrag der FDP-Fraktion: (DS-97/2022)  
Aufstellen von Bänken
7. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: (DS-95/2022)  
Insekten Licht Management
8. Antrag SPD-Fraktion: (DS-96/2022)  
Freilauffläche für Hunde
9. Antrag der BBB-Fraktion: (DS-80/2022)  
Ausweisung von Flächen für „Tiny-Houses“

## Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 32 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtverordnetenvorsteher richtet zur 1. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Stadthauses Worte der Freude an die Anwesenden. Er lobt die unermüdliche Arbeit der Bauverwaltung und wünscht der Stadtverordnetenversammlung allzeit gute Beratungen und gute Beschlüsse.

Er weist darauf hin, dass das Parlamentsfernsehen wegen Lieferschwierigkeiten einzelner Komponenten noch nicht in Betrieb gehen kann.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Wortmeldungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 03.05.2022
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 03.05.2022 haben sich keine Einwendungen ergeben, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher hat keine Mitteilungen und Anfragen an ihn wurden nicht gestellt.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Die Bürgermeisterin berichtet von einem zweiten Präventionsmeeting, das im Rahmen des KOMPASS-Projektes am 09.06.2022 in Form einer Ortsbegehung stattfand. Dabei wurde der Bereich der Innenstadt, hier vor allem der Bereich neues Stadthaus und Tiefgarage besichtigt. Unter den Teilnehmern der Arbeitsgruppe (Jugendreferat, Bauamt, Ordnungsamt, Stadtpolizei, Landespolizei) befand sich auch der kriminaltechnische Berater zum Thema Städtebau vom Polizeipräsidium Südosthessen. Dabei konnten wichtige Erkenntnisse zur Steigerung des Sicherheitsempfindens für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bruchköbel gewonnen werden. Besonderen Stellenwert hatte das Thema Beleuchtung/Ausleuchtung, Zugang zur Tiefgarage sowie die Einbeziehung vielseitiger sicherheitstechnischer Aspekte bei der weiteren Planung des innerstädtischen Umfeldes. Anfang nächsten Jahres wird eine Umfrage zum Thema Sicherheit in Bruchköbel durch eine Universität durchgeführt.

Der Quarterman und das Feuerwehrfest Niederissigheim haben ohne besondere Vorkommnisse stattgefunden.

Die Bürgermeisterin berichtet von einer Kreditaufnahme: Zur Finanzierung von Vorhaben des Teilfinanzhaushaltes 2021 wurde ein weiterer Teilbetrag aus dem Kreditkontingent 2021 in Höhe von 5.000.000 € aufgenommen. Die Auszahlung erfolgt am 01.07.2022. Die Kreditaufnahme erfolgte bei der WI Bank mit einer Zinsfestschreibung über die Gesamtlaufzeit von 30 Jahre mit einem Zinssatz von 2,32 %. Es stehen dann aus dem Kreditkontingent 2021 noch 10.000.000 € zur Verfügung.

Zur Situation in den Kitas berichtet die Bürgermeisterin, dass sich die Kitas wieder im Normalbetrieb befinden und mit Vorbereitungen für ihre Sommerfeste beschäftigt sind. Die Öffnungszeiten wurden ab dem 04.04.2022 in jeder Kita den individuellen Gegebenheiten angepasst. Zwei Kitas haben von 7 – 17 Uhr geöffnet, drei von 7 – 16 Uhr und die drei anderen von 7 bzw. 7:30 – 15 bzw. 15:30 Uhr. Die Krankenquote bei den Erzieherinnen und Erziehern ist immer noch auf einem hohen Niveau. Bis letzte Woche traten so gut wie keine Corona-Fälle auf, doch aktuell kommen vereinzelt wieder Fälle auf. Aufgrund der aktuellen Verordnung sind keine einschränkenden Maßnahmen notwendig.

Zur Asyl-Situation berichtet sie, dass von Mitte Dezember 2021 bis 02.06.2022 insgesamt 49 Flüchtlinge neu aufgenommen wurden. Die Zuweisungen werden aktuell wegen der beschränkten Kapazitäten geschoben, deswegen liegen wir noch unter unserer Quote. Wir haben bis Ende des Jahres die Verpflichtung, noch rund 75 Flüchtlingen aufnehmen. Alle zur Verfügung stehenden Plätze im Camp und in den Wohnungen sind belegt. Durch Wegzug oder Anerkennung werden sporadisch Plätze frei, die unverzüglich wieder neu belegt werden. Der Bau der Wohnanlage auf dem vorhandenen Camp-Gelände ist im zeitlichen Rahmen, so dass im August/September mit einer Belegung gestartet werden kann.

Hinsichtlich der Situation von Ukraine-Flüchtlingen berichtet die Bürgermeisterin, dass es in der Verwaltung ein sechsköpfiges Team gibt, das sämtliche Belange zur Ukraine entgegennimmt und E-Mails und Anrufe bearbeitet und den Kontakt mit dem MKK hält. Ab 1. Juni unterstützt uns eine neue Kollegin halbtags. Sie spricht russisch und ukrainisch und wird auch im Camp bei der neuen Wohnanlage eingesetzt. Bisher haben sich 102 Personen im Einwohnermeldeamt registriert, die ausschließlich privat untergebracht sind. Am 4. Juli findet im Artrium mit allen 102 Personen ein Aktions-Tag des KCA statt, bei dem alle Eingeladenen in einem persönlichen Termin mit Mitarbeitern des KCA offene

Punkte und die weitere Vorgehensweise besprechen werden können. Mütter und Kinder sollen aufgrund evtl. Traumatisierung anfangs nur gemeinsam betreut werden. Hierfür werden weitere Helfer benötigt. In der Turnhalle der Heinrich-Böll-Schule befinden sich aktuell noch ca. 35 Personen. Bis Ende Juni soll die Halle geräumt sein. Ab wann die Halle wieder im Regelbetrieb nutzbar ist, kann aktuell noch nicht festgelegt werden. Die Vereine werden informiert, sobald wir Info vom MKK haben. Zwischenzeitlich wurde an Wochenenden für die Kinder im Essenssaal Kino-Nachmittage veranstaltet und ein Grillfest an der Dicken Eiche ist in Planung.

Bei der Stadtmarketing GmbH ist die bisherige Geschäftsführerin Andrea Weber abberufen worden. Die neue Geschäftsführung ist das Team aus Oliver Blum, der sein Mandat im Aufsichtsrat dafür niedergelegt hat, und Caroline Geier-Roth. Die Stelle der Geschäftsführung soll nach einer internen Neuaufstellung und -strukturierung ausgeschrieben werden.

Um 19:38 Uhr betritt der Stadtverordnete Nohl den Sitzungssaal, damit sind 33 Stadtverordnete anwesend.

Zur Situation der verschiedenen laufenden Bauprojekte berichtet die Bürgermeisterin, dass bei der Kita Sternenland die Arbeiten an der Außenfassade beendet sind. Kleinere Lackierarbeiten erfolgen zurzeit durch den Bauhof. Die Eingangstreppenanlage wird erneuert. Der Auftrag ist vergeben und wird in der KW 37 im September erledigt. Die Heizanlage wird Anfang Juli ausgeschrieben und soll parallel zur Gaslegung über den Durchgangsweg von der Hanauer Straße aus erfolgen. Die Bodenbelagsarbeiten werden in der Sommerschließzeit erledigt. Geplant ist noch eine Überarbeitung der Außenanlagen im neuen Jahr. Mit dem Magistrat ist in den Sommermonaten eine Besichtigung vor Ort geplant.

Beim Bauprojekt Feuerwehrgerätehaus Butterstadt stehen als Restarbeiten im Innenbereich noch Malerarbeiten an. Die Außenanlagen werden in den nächsten Wochen fertiggestellt. Mit der Fertigstellung der Außenanlagen werden die Logos und Schriftzüge an der Außenfassade hergestellt. Die Beschichtung in der Fahrzeughalle steht noch aus, der Estrich wurde bereits auf Belastbarkeit getestet. Die Inneneinrichtung wird teilweise erneuert, teilweise konnten Möbel aus dem Bestand des Interimsrathauses verwendet werden. Die offizielle Eröffnung wird mit einem Feuerwehrfest am 10./11.09.2022 erfolgen.

Das Stadthaus wird am 10. Juli 2022 eröffnet:

- 11-13 Uhr Matinee mit geladenen Gästen – der Bürgermeister aus Varangeville hat sein Kommen zugesagt, anschließend Führung durch das Gebäude;
- 14 -18 Uhr Tag der offenen Tür – die Verwaltung präsentiert sich in den neuen Räumlichkeiten;
- 14-20 Uhr Familienfest auf dem Stadtplatz mit Live Musik.

Das Gebäude ist bisher noch nicht vom Generalunternehmer an uns übergeben worden. Derzeit laufen weitere Mängelbeseitigungen. Auch im Bereich der technischen Ausstattung haben wir mit unterschiedlichen Lieferengpässen zu kämpfen. Die ersten öffentlichen Veranstaltungen sind ab Ende Juni im Plan, teilweise muss hier noch improvisiert werden.

Die Renaturierung des Krebsbaches im Bereich Stadtplatz wurde erfolgreich durchgeführt und ist sehr gelungen. Die Außenanlagen mit Bepflanzungen sollen bis Anfang Juli fertig gestellt sein, dann sind voraussichtlich auch die Brücken über den Krebsbach zugänglich, hier fehlen noch die Geländer.

Hinsichtlich des Bürgerhauses berichtet die Bürgermeisterin, dass der Notarvertrag mit der Fa. Bonava geschlossen wurde. Mit einem Abriss des Bürgerhauses ist Ende des Jahres zu rechnen. Die Fertigstellung des Wohn- und Geschäftshauses ist für Oktober 2025 geplant.

Die Tiefgarage ist seit dem 15.06. kostenpflichtig. Bei Rewe gibt es für 90 Minuten Parken einen Bon. Die Fa. Apcoa ist derzeit immer wieder vor Ort und hilft bei technischen Problemen. Ein Parkkonzept für den gesamten Bereich Innenstadt wird im Rahmen des Mobilitätskonzeptes als erster Baustein entwickelt.

Der Innere Ring wird in den nächsten zwei Wochen asphaltiert und beschichtet, so dass eine Freigabe der Straße Anfang Juli vorzeitig möglich sein wird.

Die Bürgermeisterin bekundet, dass mit der heutigen ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im hiesigen Stadtverordneten-Saal wieder ein kleiner Meilenstein erreicht sei. Der Saal wurde für diese Art Sitzungen konzipiert, soll aber auch für andere Veranstaltungen vermarktet werden. Die Technik (Bild und Ton) wurde gestern fertig eingerichtet, nur die Übertragungstechnik lässt noch auf sich warten. Mit dem Präsidium haben wir die Sitzordnung besprochen und die Möglichkeiten des Zugangs zum Haus. Vieles wird noch Anpassungen benötigen, und einige Probleme werden erst im Betrieb deutlich. Die Bürgermeisterin bittet, Anregungen dem Stadtverordnetenvorsteher, dem Sitzungsbüro oder ihr selbst mitzuteilen. Wir werden versuchen Lösungen zu finden bspw. für eine Garderobe oder verschiedene Zugangsmöglichkeiten. Auch werden wie früher in der alten Hauptstraße 32 Beratungen der Fraktionen in Besprechungsräumen vor der Sitzung möglich sein. Mit dem Stadtverordnetensaal haben wir einen Raum, der für Transparenz in der Politik sorgen soll. Der Raum ist von außen gut erkennbar und auch von der Magistrale aus einsehbar. Dies bedeutet auch ein Umdenken bei einigen Prozessen. Das gilt auch allgemein für die Verwaltung. Mit dem Stadtverordnetensaal ist eine sehr gute Arbeitsgrundlage für sachliche Diskussionen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt geschaffen. Probleme mit der Mikrofonanlage, lustige Gerüche oder auch Frieren, bzw. Schwitzen zu den Sitzungen gehören jetzt der Vergangenheit an. Die Akustik im Saal ist durch die Lignowände mehr als gut, die Mikrofone entsprechen hohen Anforderungen und auch das Klima im Saal sollte zu jeder Jahreszeit für einen kühlen Kopf und warme Füße sorgen. Die Bürgermeisterin wünscht dem neuen Stadtverordnetensaal, dass hier nur gute Entscheidungen getroffen werden und der notwendige politische Diskurs immer sachlich bleibt. Dazu passt die sehr politische Tagesordnung heute sehr gut. Sie wünscht der ersten Sitzung einen guten Verlauf und dem Sitzungsraum damit einen guten Einstand.

Im Anschluss an die Sitzung hat der Hanauer Anzeiger um ein Foto gebeten, um diese historische Sitzung zu dokumentieren. Sie bittet hierfür alle Anwesenden nach der Sitzung noch etwas zu bleiben.

TOP 4.	DS-99/2022	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: Einmaliger Zuschuss für die Kindergärten
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Villnow spricht im Sinne des Antrags.

Der Stadtverordnete Ochs stellt folgenden Ergänzungsantrag und spricht in diesem Sinne:  
„Die Summe wird um EURO 2.000,- erhöht, um auch die Kinder der zwei ev. Kitas bedenken zu können.“

Der Stadtverordnete Ringel wendet sich gegen den Ergänzungsantrag, gemeint seien die städtischen Kitas und nicht die selbständigen ev. Kitas. Die Stadtverordnete Zorbach fragt, aus welchem Topf die Summe entnommen werden soll. Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Summe im Deckungskreis abbildbar ist. Die Stadtverordnete Zorbach meint, dass dort – wenn schon die Stadtverordnetenversammlung mit einer solchen Sache befasst werde – auch noch EURO 2.000,- für die ev. Kitas darstellbar sein werden. Der Stadtverordnete Zocher wendet sich gegen den Stadtverordneten Ringel. Es handele sich um eine Geste zugunsten der Kinder und der Erzieherinnen und Erzieher. Eine Ungleichbehandlung von städtischen und ev. Kitas sei zumindest den Kindern nicht vermittelbar. Die Stadt zahle sowieso ganz überwiegend für die ev. Kitas. Der Stadtverordnete Ringel spricht gegen den Stadtverordneten Zocher, es würden bereits genügend Zuschüsse an die ev. Kitas gezahlt.

Abstimmung zum Ergänzungsantrag: bei 13 Ja-Stimmen (CDU, BBB), 18 Nein-Stimmen (FDP, SPD, GRÜNE ohne die Stadtverordneten P. Bürgstein und Blum) und 2 Enthaltungen (die Stadtverordneten P. Bürgstein und Blum) abgelehnt.

Abstimmung zur DS 99/2022: bei 25 Ja-Stimmen (FDP, SPD, GRÜNE, BBB) und 8 Nein-Stimmen (CDU) beschlossen

**Beschluss:**

1. Die Kooperationsparteien FDP, Grüne und SPD beantragen, dass die städtischen Kindertagesstätten gemeinsam eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 10.000 Euro erhalten.
2. Die Aufteilung des Betrages richtet sich nach der jeweiligen Anzahl der Kinder in den Kindertagesstätten.
3. Die Leitungen der Kindertagesstätten entscheiden, wofür der jeweilige Betrag verwendet wird.

TOP 5.	DS-98/2022	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: Energiewende
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Ringel spricht im Sinne des Antrags, nachdem er Worte zur Neuen Mitte an die Stadtverordnetenversammlung gerichtet hat. Der Stadtverordnete Zocher spricht dem Grunde nach ebenfalls im Sinne des Antrags. Dabei müsse jedoch auf eine bestmögliche Flächennutzung geachtet werden. Der Antrag stelle insofern nur einen ersten Schritt dar. Vorrangflächen für Windkraft könnten nur unter inhaltlicher Mitnahme der Bürgerinnen und Bürger vorangetrieben werden. Im Gegensatz zum Antrag der Kooperation seien jedenfalls mehr Flächen notwendig. Der Stadtverordnete Ringel meint, dass jetzt gehandelt werden müsse, da der Regionale Flächennutzungsplan aktuell aufgestellt werde. Soweit mehr Flächen im Verfahren vorgeschlagen werden sei dies gut. Eventuell kommen Flächen im Bereich der Aussiedlerhöfe Richtung Erlensee in Frage.

Abstimmung: bei 25 Ja-Stimmen (FDP, SPD, GRÜNE, BBB) und 8 Nein-Stimmen (CDU) beschlossen

**Beschluss:**

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel beantragt beim Planungsverband FrankfurtRheinMain Windvorranggebiete auf der nordwestlichen Gemarkungsfläche von Bruchköbel (Ortsteil Rossdorf) in die aktuellen Planungen zum regionalen Flächennutzungsplan aufzunehmen.

TOP 6.	DS-97/2022	Antrag der FDP-Fraktion: Aufstellen von Bänken
--------	------------	---

Der Stadtverordnete Villnow spricht im Sinne des Antrags. Die Stadtverordnete Zorbach meint, dass die Sache eher laufende Verwaltung darstelle und daher im Magistrat zu verhandeln sei, da sie mit allenfalls EURO 10.000,- brutto rechne. Im Übrigen fragt sie nach den Standorten. Der Stadtverordnete Ochs bekundet, dass für solcherlei Sitzgelegenheiten in anderen Kommunen auf Sponsoring zurückgegriffen werde. Seiner Auffassung nach fehlen mehr als 4 Bänke. Die Bürgermeisterin erläutert, dass es tatsächlich um eine Grundsatzentscheidung geht. Nach einem tödlichen Unfallgeschehen im Wald hatte die Stadtverordnetenversammlung für einen Abbau gestimmt. Nun ist wieder eine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung notwendig. Tatsache sei auch, dass andere Kommunen eine deutliche höhere Anzahl an Sitzbänken im Wald aufweisen. Grundsätzlich sei zu beachten, dass Sitzbänke im Wald eine deutlich höhere Aufmerksamkeit bei der Verkehrssicherungspflicht im Sinne der Gehölzpflege erfordern. Es gehe also nur am Rande um die Kostenfrage, sondern um die Frage, ob die Stadtverordnetenversammlung dies überhaupt – wieder – will.

Der Stadtverordnete Villnow macht sich die Gedanken des Stadtverordneten Ochs wie folgt zu eigen: „Dafür kann Sponsoring geprüft werden.“

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**Beschluss:**

Die FDP beantragt das Aufstellen von vier Bänken im städtischen Wald. Dafür kann Sponsoring geprüft werden.

TOP 7.	DS-95/2022	Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Insekten Licht Management
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Wenzel spricht im Sinne des Antrags.

Die Stadtverordnete Zorbach stellt folgenden Änderungsantrag und spricht in diesem Sinne: „Der Magistrat wird beauftragt, eine Aufklärungskampagne zum Schutz von Insekten und Vögeln zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse der Kampagne und die geplante zeitliche Umsetzung sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr vorzustellen.“

Der Stadtverordnete Sliwka verweist auf die beschlossene DS 112/2019, aktives Energiemanagement aus der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2019. Eine Baugestaltungssatzung für den jetzt beantragten Zweck zu nutzen sei ein heftiger Eingriff, eine Aufklärungskampagne sei vorzuziehen. Insbesondere solle auch die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen.

Der Stadtverordnete Ringel macht sich den Änderungsantrag als Sätze 4 und 5 zu Eigen.

Abstimmung in der erweiterten Fassung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Es wird in die zurzeit erarbeitete Gestaltungssatzung ein Insekten Licht Management aufgenommen. Berücksichtigt werden soll dabei Bruchköbels Bürgerinnen und Bürger über die schädlichen Einflüsse von nächtlicher Gartenbeleuchtung auf Insekten und Vögel aufzuklären und Beratungsangebote zu machen, um auch im privaten Bereich insektenfreundliche Beleuchtung zu fördern bzw. möglichst auf Beleuchtung über die ganze Nacht zu verzichten. Es werden Aktionen als Bildungsangebote durchgeführt, bei denen dieses Programm vorgestellt und bekannt gemacht wird, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Hanau. Der Magistrat wird beauftragt, eine Aufklärungskampagne zum Schutz von Insekten und Vögeln zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse der Kampagne und die geplante zeitliche Umsetzung sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr vorzustellen.

TOP 8.	DS-96/2022	Antrag SPD-Fraktion: Freilauffläche für Hunde
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Machtanz spricht im Sinne des Antrags. Der Stadtverordnete Ochs bekundet, dass eine entsprechende Fläche in Verlängerung des Schwimmbads bereits vorhanden sei. Bedauerlicherweise werde die Fläche nicht gemäht. Der Stadtverordnete Woschek bekundet, dass eine eingezäunte Fläche gewollt sei. Die Bestandsfläche sei nicht vergleichbar. Der Stadtverordnete Ochs meint, dass die aktuelle Fläche durch fehlendes Mähen nicht attraktiv sei. Eine Einzäunung sei für den Wildbestand problematisch. Der Stadtverordnete Ringel meint, dass die Bestandsfläche bereits mehrfach in diesem Jahr gemäht worden sei. Eine neu zu schaffende Fläche müsse in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht einwandfrei sein, damit sie attraktiv werde. Der Stadtverordnete Woschek weist darauf hin, dass es sich um einen Prüfauftrag handle. Es gehe nicht um eine konkrete Fläche.

Abstimmung: bei 25 Ja-Stimmen (FDP, SPD, GRÜNE, BBB) und 8 Nein-Stimmen (CDU) beschlossen

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird gebeten, die Einrichtung einer abgegrenzten (umzäunten) Freilauffläche für Hunde in Bruchköbel zu prüfen. In diesem Zusammenhang sollen geeignete Flächen identifiziert, ein Nutzungskonzept erstellt sowie etwaige notwendige Nutzungsbedingungen erarbeitet werden. Zudem sollen konkrete Optionen einer Zusammenarbeit mit Vereinen zum Betrieb bzw. zur Instandhaltung geprüft werden.

TOP 9.	DS-80/2022	Antrag der BBB-Fraktion: Ausweisung von Flächen für „Tiny-Houses“
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Hormel spricht im Sinne des Antrags. Insbesondere soll mit dem Vorschlag die Situation auf dem Campingplatz Bärensee nicht legalisiert werden. Es gehe um innovative Wohnformen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob in Bruchköbel die Ausweisung von Flächen für die Aufstellung von sogenannten „Tiny-Houses“ möglich ist.

Insbesondere soll geprüft werden, ob innerhalb der im aktuellen Regionalplan Rhein-Main noch möglichen Flächen zur Bebauung die Ausweisung einer Sondernutzungsfläche für Klein-Wohn-Formen möglich ist. Ebenfalls ist zu prüfen, wie Gemeinschaftsflächen und –Einrichtungen für Tiny-Houses rechtlich zu handhaben sind.

Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr sowie in der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:50 Uhr.

Guido Rötzer  
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler  
Schriftführer



STADT



BIBLIOTHEK  
BRUCHKÖBEL

JAHRESBERICHT

2021



## Die Stadtbibliothek während der Corona-Pandemie

2021 begann wie das vorangegangene Jahr geendet hatte: im Lockdown. Dieser Jahresbericht beschreibt ausführlich, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Stadtbibliothek Bruchköbel hatte.

Auf Bundes- und Landesebene hatte die Politik die wichtige Funktion von Bibliotheken erkannt. Waren Bibliotheken während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 wie die meisten Einrichtungen geschlossen, oblag diese Entscheidung im zweiten Lockdown den einzelnen Bundesländern. Alle Corona-Schutzverordnungen, die in Hessen seit Ende 2020 gültig waren, zählten Bibliotheken zu den Einrichtungen, die geöffnet bleiben durften. Viele Kommunen – so auch Bruchköbel – hatten jedoch anders entschieden und die Bibliotheken für den üblichen Publikumsverkehr geschlossen.

Für die Stadtbibliothek bedeutete dies, dass sie ab Januar lediglich einen Abholservice anbieten konnte. D. h., die Nutzer\*innen konnten per E-Mail, über das Kontaktformular auf der Homepage oder telefonisch ihre Medienbestellungen aufgeben. Diese wurden dann vom Bibliotheksteam zusammengestellt und konnten nach Terminvereinbarung abgeholt werden. Auch wenn 10 Bestellungen/Tag und 5,5 Medien/Bestellung

gering erscheinen mögen, war der Aufwand hierfür mit Bearbeitung, Heraussuchen und Bereitlegen sowie Terminvereinbarung sehr hoch.

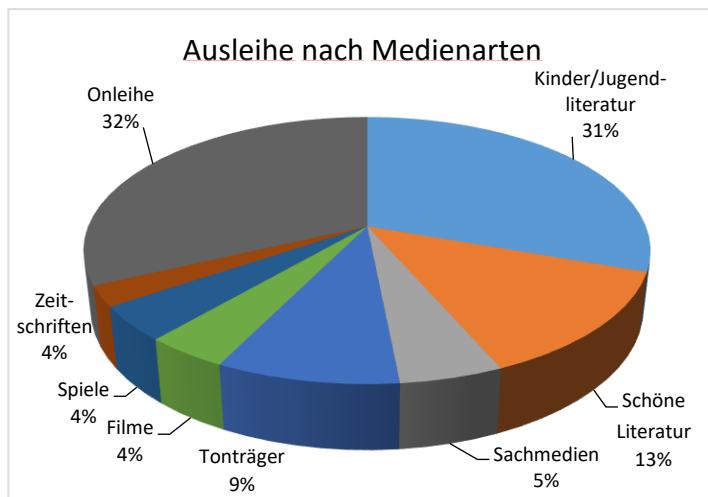
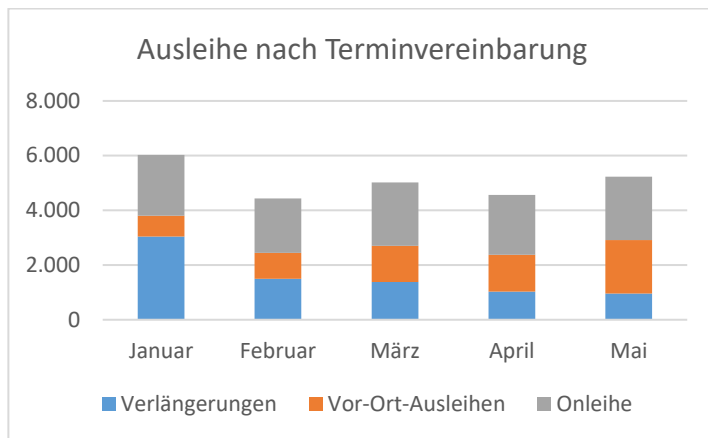
Nachdem sich die anfänglichen Hoffnungen auf einen kurzen Lockdown zerschlagen hatten, ermöglichten wir unseren Nutzer\*innen ab Mitte Februar zusätzlich die ausschließliche Rückgabe von Medien. Da hierdurch viele neue und stark nachgefragte Medien zurückkamen und somit wieder für die Ausleihe verfügbar waren, verstärkte dies die Nutzung des Abholservice. Ende April wurde das Angebot schließlich noch um Click & Meet erweitert, sodass die Kund\*innen nach Terminvereinbarung selbst in den Regalen stöbern konnten.

Da die Nutzer\*innen sich vor dem Lockdown mit Bergen von Medien eingedeckt hatten (am letzten Öffnungstag vor dem Lockdown betrug die Ausleihe das 4,5-fache des üblichen Stundendurchschnitts), wurden diese im Januar von vielen erst einmal nur verlängert. Je länger aber der Lockdown dauerte, desto mehr gingen die Verlängerungen zurück und die Rückgaben nahmen zu. Die Vor-Ort-Ausleihe stieg kontinuierlich an und erhielt durch Click & Meet noch einmal einen Schub.

Im Mai hatten wir nach und nach alle Nutzer\*innen angeschrieben, deren Medien lange überfällig waren. Dabei handelte es sich nicht um eine Mahnung, sondern lediglich um die Bitte, einen Termin zu vereinbaren und die Medien zurückzugeben. Dies führte zu einer Verdoppelung der Rückgabetermine.

Als die Stadtbibliothek Anfang Juni wieder zu den üblichen Zeiten unter AHA-Regeln öffnen durfte, ging die Nutzung der Onleihe zurück, nachdem sie in den ersten fünf Monaten stabil auf hohem Niveau gelegen hatte. Stattdessen nahm die Ausleihe der physischen Medien sprunghaft zu. Von Juni bis zum Jahresende ist die Ausleihe schließlich kontinuierlich von 344 auf 426 Entleihungen/Tag gestiegen.

Ende November wurde in der Stadtbibliothek die 3G-Regel eingeführt, was in den ersten Tagen bei einigen Kindern für Tränen sorgte, da sie ihr Testheft nicht dabei hatten und somit das Haus nicht betreten durften. Meist war aber ein Elternteil zugegen, der dies dann erledigen konnte, oder wir suchten schnell etwas für das Kind heraus.



### Wie hat sich die Nutzung entwickelt?

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen waren die Ausleih- und Besucherzahlen das zweite Jahr in Folge rückläufig. Dies betraf vor allem die ersten fünf Monate, in denen die Stadtbibliothek nur nach Terminvereinbarung besucht werden konnte. Erst als die Stadtbibliothek Anfang Juni wieder zu den üblichen Zeiten öffnen konnte, nahmen die Ausleihzahlen stetig zu. Insgesamt sind sie im vergangenen Jahr jedoch um 23% auf 79.276 entliehene Medien gesunken

– im Vergleich zu 2020 sogar um 29%. Die Ausleihen verteilten sich jeweils zu einem Drittel auf E-Medien der Onleihe, Kinder- und Jugendbücher sowie alle anderen Mediengruppen.

Betrachtet man die Medienarten getrennt, ergibt sich ein geteiltes Bild: Die Ausleihe der physischen Medien wie Bücher, Filme, Hörbücher und Spiele hat um 32 % abgenommen, die der Onleihe-Medien ist hingegen um 12 % auf fast 25.300 Downloads gestiegen. Ein Plus verzeichneten außerdem die Tonies (+35%).

Ein noch differenzierteres Bild ergibt sich, wenn man die Medienarten einzeln betrachtet: War der Rückgang bei Kinderbüchern und Romanen mit 25 % unterdurchschnittlich, betrug er bei Filmen zwei Drittel und bei Tonträgern (ohne Tonies) die Hälfte. Hier macht sich bemerkbar, dass die Konkurrenz durch Streamingdienste ungleich höher ist als im Printbereich, zumal es für Film, Musik und Spiele kein bezahlbares und gleichzeitig attraktives Online-Angebot für Bibliotheken gibt.

Noch deutlicher fällt der Rückgang mit 45% (zu 2020 um 68%) bei den Besuchern aus, von denen wir 11.855 registrierten. Besonders drastisch war der Rückgang im Januar und Februar mit jeweils über 90 % zu den Vorjahresmonaten, die noch vor der Corona-Pandemie lagen. Seit der Wiedereröffnung stiegen die Nutzerzahlen zwar stetig an, erreichten aber erst im Oktober das Vorjahresniveau und liegen seither wieder darüber.

Gründe für den Rückgang waren nicht nur die lange Schließzeit und fehlende Veranstaltungen. Nicht zuletzt fehlten die Personen, die sich in der Bibliothek treffen, lernen, Zeitschriften lesen etc., denn eine längere Verweildauer war die meiste Zeit des Jahres nicht gestattet. Zudem sind die Nutzer\*innen weniger häufig ins Haus gekommen, sondern haben sich gleich für einen längeren Zeitraum mit Medien versorgt.

Langfristig wird sich bemerkbar machen, dass keine Klassenführungen stattfanden und somit inzwischen zwei Jahrgänge nicht in die Bibliotheksnutzung eingeführt werden konnten. Dies lässt sich zum Beispiel an den Neuanmeldungen ablesen, da diese Zahl vor allem bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Elterngeneration deutlich niedriger lag als in Vor-Corona-Zeiten.



ab dem 21. Februar auf dem Youtube-Kanal der Stadtbibliothek Bruchköbel



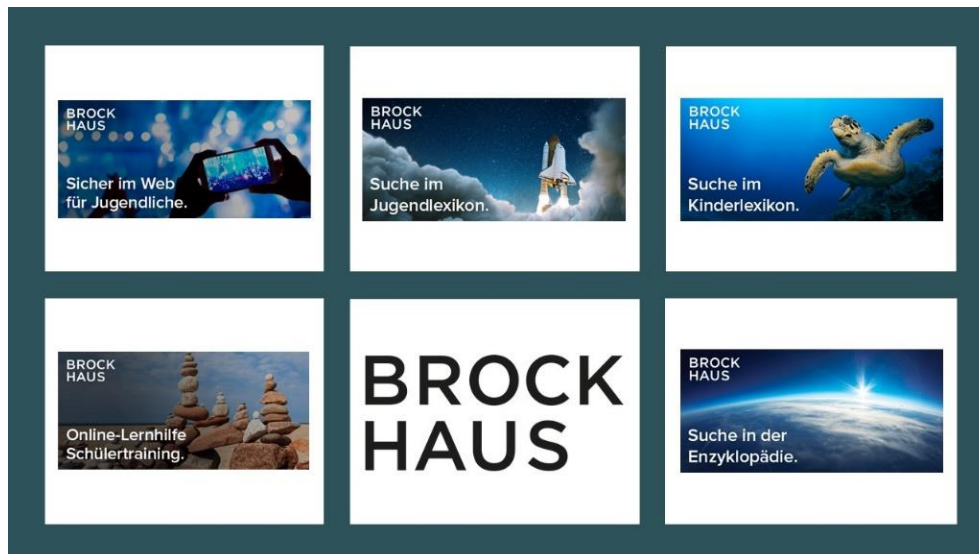
## Ausbau und stärkere Nutzung der digitalen Angebote

Die Stadtbibliothek hatte ihr digitales Angebot in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Dies erwies sich in der Pandemie als Vorteil, da hierdurch eine ortsunabhängige Mediennutzung während des Lockdowns problemlos möglich war. Wie bereits oben beschrieben, hat die Nutzung der Onleihe erneut zugelegt. 453 Nutzer\*innen aus Bruchköbel haben 25.293 E-Medien heruntergeladen oder gestreamt, darunter 28 % zum ersten Mal. Auffallend ist die überdurchschnittliche Steigerung bei der ePaper-Nutzung, womit offensichtlich ausgeglichen wird, dass wir seit Beginn der Pandemie keine Tageszeitungen mehr zur Vor-Ort-Nutzung auslegen können.

Darüber hinaus enthält das digitale Portfolio die Kinderbuch-Lese-Apps Tigerbooks und eKidz, das Duden Basiswissen Schule und den Brockhaus Service sowie die Datenbanken des Bibliotheksportals Main-Kinzig.

Bereits im Vorjahr hatte die Stadtbibliothek ihre Social-Media-Auftritte ausgeweitet. Das Youtube-Tutorial, das unseren Nutzer\*innen erläutert, wie der Abholservice funktioniert, wurde fast 250 Mal aufgerufen und war somit eine tolle Hilfe. Außerdem haben wir Veranstaltungen in den digitalen Raum zu verlegt: Mehrere 15-minütige Videos mit Buchtipps auf Youtube ersetzen das literarische Frühstück „Book & Breakfast“ und die Bilderbuchkinos für die Kindertagesstätten wurden mittels Videokonferenz präsentiert.

Über den Online-Katalog können die Nutzer\*innen ihr Konto einsehen sowie Medien verlängern und vorbestellen. Auch die bargeldlose Zahlung hat stark zugenommen. Neuanmeldungen waren während des Lockdowns ebenfalls möglich, da auf der Homepage ein entsprechendes Online-Formular vorhanden ist. Seit dem Relaunch der Homepage betragen die Zugriffszahlen auf die Seiten der Stadtbibliothek allerdings nur ein Zehntel der Vorjahreswerte, während sie in den ersten beiden Monaten 2021 noch gestiegen waren. Zieht man als Vergleich die Zugriffszahlen des Online-Katalogs heran, die in etwa denjenigen des Vorjahres entsprechen, erstaunt dies. Grund hierfür könnte die nur bedingt intuitive Menüführung, insbesondere zu den Unterseiten, sein.





## Fördertöpfe ausschöpfen

Erfreulich ist, dass die Stadtbibliothek im vergangenen Jahr verschiedene Fördermittel akquirieren konnte. Im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hatte der Deutsche Bibliotheksverband das Digitalprogramm Wissenswandel für Bibliotheken und Archive aufgestellt. Der Projektantrag der Stadtbibliothek mit dem Titel „Die hybride Bibliothek – Stärkung der digitalen Angebote

und der Stadtbibliothek als Dritter Ort“ wurde bewilligt und erhielt eine Festbetragsfinanzierung in Höhe von 11.700 Euro. Dies entsprach 90 % der beantragten Projektsumme. Hiermit wurden drei Maßnahmen realisiert:

Erstens wurden für den Makerspace mehrere Geräte zur Vor-Ort-Nutzung angeschafft: 3D-Drucker, Schneideplotter, Fotoscanner, Filmscanner, Stereoanlage zum Digitalisieren von analogen Tonträgern und Video-grabber zum Digitalisieren von VHS-Filmen. Der Makerspace ist ein wichtiger Beitrag, um der digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegen-zuwirken, da Bürger\*innen hiermit der Zugang zu neuen Technologien ermöglicht und auch der Umgang mit diesen geschult wird. Zugleich verstärkt er die Bedeutung der Stadtbibliothek als Dritter Ort, der den Menschen einen öffentlichen, kommerzfreien Raum sowie Möglichkeiten der sozialen Interaktion anbietet.

Zweitens wurde eine „Bibliothek der Dinge“ eingerichtet, die Alltags-gegenstände, Anwendungstechnik und mobile Endgeräte zur Ausleihe bereitstellt. Hierfür wurden 63 Dinge angeschafft, u. a. Polaroid-Kamera, Stativ, Akku-Schrauber, Nähmaschine, Spielekonsolen, Laminiergerät, Boulespiel und Musikinstrumente. Mit der „Bibliothek der Dinge“ leistet die Stadtbibliothek einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, da diese den Nutzer\*innen ermöglicht, verschiedenste Geräte auszuleihen, wenn diese nur einmalig oder selten benötigt werden, bzw. sie können vor einer Anschaffung ausprobiert werden.

Drittens wurde der Brockhaus Service mit den Modulen Enzyklopädie, Jugendlexikon, Kinderlexikon, Schülertraining sowie „Sicher im Web für Jugendliche“ lizenziert und in den Online-Katalog eingebunden. Er ergänzt das digitale Medienangebot für Schüler\*innen optimal und ist eine wichtige Maßnahme in Zeiten von Homeschooling, um einen orts-unabhängigen Zugriff auf Informationen zu gewährleisten.

Des Weiteren erhielt die Stadtbibliothek einen Landeszuschuss in Höhe von 12.500 Euro für den allgemeinen Bestandsaufbau. Zusätzlich konnten über das Programm „Digitales Hessen“ die bereits bestehenden Lizenzen für das Duden Basiswissen Schulen und den Online-Brockhaus für einen längeren Zeitraum finanziert werden.



## Strategische Weiterentwicklung & Fazit

2021 war ein weiteres außergewöhnliches Jahr, zumal die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen härter waren und länger dauerten. Das Bibliotheksteam hat seine Nutzer\*innen sehr vermisst, ebenso die Veranstaltungen und Klassenführungen. Denn die Vielfalt, die die Arbeit in der Stadtbibliothek ausmacht, blieb auch im zweiten Pandemie-Jahr auf der Strecke. Andererseits gab uns die lange Schließzeit die Gelegenheit, das Bibliothekskonzept grundlegend zu überarbeiten.

Nachdem die Bibliotheksleitung Zahlen und Fakten zusammengetragen hatte, wurde in mehreren Teamsitzungen angeregt diskutiert und

überlegt, welche Bibliothek Bruchköbel im Jahr 2026 braucht. Sehr hilfreich hierbei war die externe Begleitung durch Andreas Mittrowann (Strategieberatung nachvorndenken). In einem 1,5-tägigen Strategie- und Raumworkshop, der vom Förderverein der Stadtbibliothek finanziert wurde, wurden Schlussfolgerungen aus den vorangegangenen Analysen gezogen, eine Vision formuliert und festgelegt, dass die Stadtbibliothek mittelfristig in den Handlungsfeldern Dritter Ort, Digitalisierung, Leseförderung und Lebenslanges Lernen stärker agieren muss. Abschließend wurden hierzu konkrete Ziele und Maßnahmen formuliert, sodass die Stadtbibliothek mit ihrem Medien- und Programmangebot sowie als nicht-kommerzieller Aufenthalts- und Lernort auch nach der Pandemie gut gerüstet ist.

Fazit: Die Stadtbibliothek ist und bleibt eine unverzichtbare städtische Bildungseinrichtung, die sich darüber hinaus zum Wohnzimmer der Stadt weiterentwickeln wird.

## Ziele & Maßnahmen 2022

Folgende Maßnahmen aus unserem Bibliothekskonzept sollen umgesetzt werden:

- WhatsApp wird für unsere Nutzer\*innen als weiterer Kommunikationskanal angeboten.
- Es wird eine Social-Media-Strategie entwickelt.
- Es wird den Nutzer\*innen ermöglicht, offene Gebühren über ihr Konto in unserem Online-Katalog zu begleichen.
- Als weitere digitale Angebote werden der digitale Lesezirkel Sharemagazines und die Online-Lernplattform Sofatutor lizenziert – sofern es 2022 wieder einen Landeszuschuss geben sollte.
- Die Lernplätze können außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden.
- Wir gehen mit unserem Angebot nach draußen, u. a. mit dem Lesecafé auf dem Freien Platz oder Vorlesen auf Spielplätzen.
- Die Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat wird ausgebaut, u. a. durch gemeinsame Gaming-Angebote.
- Es wird eine Umfrage zur Veranstaltungsarbeit durchgeführt.

<b>Wichtige Kennzahlen 2021</b>	<b>Bestand</b>	<b>Ausleihe</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	<b>Vor- Corona</b>
Printmedien	17.087	40.243	-27%	-32%
<i>darunter Kinder- und Jugendbücher</i>	8.269	24.040	-26%	-28%
Non-Printmedien	6.116	13.740	-45%	-58%
Physische Medien gesamt	23.203	53.983	-32%	-41%
E-Medien im Verbund	321.454	25.293	+12%	+27%
Nutzung Online-Angebote (erfolgreiche Logins)		21.887	+22%	+119%
Zugang an Medieneinheiten	2.332		+2%	-1%
Umsatz physische Medien Ausleihe/Öffnungstag		2,3 373	-32% -22%	-38% -20%
Nutzer mit gültigem Ausweis	1.941		-16%	-25%
<i>darunter Kinder und Jugendliche</i>	520		-34%	-48%
Neuanmeldungen	274		-11%	-42%
Besucher	11.855		-45%	-68%
<i>darunter von Veranstaltungen</i>	135		-79%	-96%
Veranstaltungen, Führungen	16		-53%	-90%



Abholservice: Bereitgestellte Medien



Ersterfassungsdatum: 09.06.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: FDP/GRÜNE/SPD

Ersteller:

## Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Drucksachen-Nr.: DS-99/2022</b>
-------------------------	------------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>TOP</b>
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	21.06.2022	

### Titel:

### **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: Einmaliger Zuschuss für die Kindergärten**

### **Beschlussvorschlag:**

1.  
Die Kooperationsparteien FDP, Grüne und SPD beantragen, dass die städtischen Kindertagesstätten gemeinsam eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 10.000 Euro erhalten.
2.  
Die Aufteilung des Betrages richtet sich nach der jeweiligen Anzahl der Kinder in den Kindertagesstätten.
3.  
Die Leitungen der Kindertagesstätten entscheiden, wofür der jeweilige Betrag verwendet wird.

### **Begründung:**

Insbesondere Kinder haben in den letzten zwei Jahren unter der Coronalage gelitten, konnten über Wochen ihre Kindertagesstätten gar nicht oder nur sehr eingeschränkt besuchen.

Aus diesem Grund möchte die Kooperation allen Kita-Kindern eine kleine Freude im Nachgang für diese schwierigen und unruhigen Zeiten zukommen lassen und die Kindertagesstätten mit einem einmaligen Sonderbetrag ausstatten für den Ankauf von Spielzeug, Bastelmaterial, den Besuch einer Eisdiele oder was es sonst noch Schönes für Kinder gibt.

Bezüglich der Finanzierung hat sich die Kooperation im Vorfeld bei der Verwaltung erkundigt, aus welchem Topf diese Sonderzuwendung entnommen werden kann.

### Anlage(n):

1. Original-Antrag





An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Guido Rötzer  
Hauptstraße 32  
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 8. Juni 2022

**Antrag: Einmaliger Zuschuss für die Kindergärten**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit stellt die Kooperation FDP / Bündnis 90/Die Grünen / SPD folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

1.

Die Kooperationsparteien FDP, Grüne und SPD beantragen, dass die städtischen Kindertagesstätten gemeinsam eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 10.000 Euro erhalten.

2.

Die Aufteilung des Betrages richtet sich nach der jeweiligen Anzahl der Kinder in den Kindertagesstätten.

3.

Die Leitungen der Kindertagesstätten entscheiden, wofür der jeweilige Betrag verwendet wird.

**Begründung:**

Insbesondere Kinder haben in den letzten zwei Jahren unter der Coronalage gelitten, konnten über Wochen ihre Kindertagesstätten gar nicht oder nur sehr eingeschränkt besuchen.

Aus diesem Grund möchte die Kooperation allen Kita-Kindern eine kleine Freude im Nachgang für diese schwierigen und unruhigen Zeiten zukommen lassen und die Kindertagesstätten mit einem einmaligen Sonderbetrag ausstatten für den Ankauf von Spielzeug, Bastelmaterial, den Besuch einer Eisdiele oder was es sonst noch Schönes für Kinder gibt.

Bezüglich der Finanzierung hat sich die Kooperation im Vorfeld bei der Verwaltung erkundigt, aus welchem Topf diese Sonderzuwendung entnommen werden kann.



Katja Lauterbach  
(Fraktionsvorsitzende)



Uwe Ringel  
(Fraktionsvorsitzender)



Monika Pauly  
(Fraktionsvorsitzende)



Ersterfassungsdatum: 08.06.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: FDP/GRÜNE/SPD

Ersteller:

## Zentrale Dienste

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Drucksachen-Nr.: DS-98/2022</b>
-------------------------	------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	21.06.2022	

### Titel:

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD:  
Energiewende**

### Beschlussvorschlag:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel beantragt beim Planungsverband FrankfurtRheinMain Windvorranggebiete auf der nordwestlichen Gemarkungsfläche von Bruchköbel (Ortsteil Rossdorf) in die aktuellen Planungen zum regionalen Flächennutzungsplan aufzunehmen.

### Begründung:

Erfolgt mündlich.

### Anlage(n):

1. Original-Antrag

An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Guido Rötzer  
Hauptstraße 32  
63486 Bruchköbel

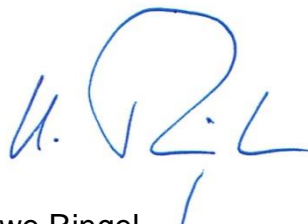
Bruchköbel, 14. Juni 2022

**Antrag: Energiewende**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit stellt die Kooperation FDP / Bündnis 90/Die Grünen / SPD folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel beantragt beim Planungsverband FrankfurtRheinMain Windvorranggebiete auf der nordwestlichen Gemarkungsfläche von Bruchköbel (Ortsteil Rossdorf) in die aktuellen Planungen zum regionalen Flächennutzungsplan aufzunehmen.



Katja Lauterbach  
(Fraktionsvorsitzende)

Uwe Ringel  
(Fraktionsvorsitzender)

Monika Pauly  
(Fraktionsvorsitzende)

## Begründung

Seit dem Krieg in der Ukraine ist ein neues Argument zu den vielen, altbekannten Argumenten zugunsten eines Energiewechsels weg von den fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energiequellen hinzu gekommen.

Zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Reduktion des Verbrauchs von fossilen Brennstoffen, besonders aus Russland, ist ein konsequenter und schneller Umstieg auf erneuerbare Energien notwendig.

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird deswegen aufgefordert, sich aktiv für den Ausbau von Windkraftanlagen einzusetzen.

Durch ein klares Bekenntnis der Stadt zur Windkraft kann der Magistrat seine Forderung gegenüber dem Planungsverband, Windvorranggebiete auf der Gemarkung der Stadt Bruchköbel auszuweisen, unterstreichen.

Jede Kommune ist aufgefordert ihren Beitrag zum Klimaschutz durch eigenen Beitrag zu leisten. Wir haben im Bereich der Solarenergie schon einiges vorzuweisen, aber für die Dunkelzeit brauchen wir noch Energie, welche am besten mittels Windkraft gewonnen werden kann.

Gleichzeitig können natürlich Bürger:innen und Gewerbetreibende viel zur Verbesserung der eigenen CO<sub>2</sub>-Bilanz unternehmen, beispielsweise durch Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen, durch Fassadendämmung oder die Umstellung der Heizungsanlagen.

Allerdings gibt es bei der effektivsten Form der erneuerbaren Energiegewinnung, der Windenergie, die höchsten planungsrechtlichen Hürden.

In den nuller Jahren war die Stadt Bruchköbel schon einmal soweit große Projekte wie Biogas- und Windkraftanlagen, fertig projektiert, in die Umsetzung zu bringen. Allerdings haben politische Verwerfungen in der Stadt alles zerstört und uns weit zurück geworfen.

Auch der Kreistag des Main Kinzig Kreis hat in seiner letzten Sitzung parteiübergreifend mit großer Mehrheit den hauptamtlichen Kreis Ausschuss unter anderem aufgefordert, sich aktiv für den Ausbau von Windkraftanlagen einzusetzen

Lassen Sie uns es nun 15 Jahre später gleich tun, mit einem solidarischen Neustart mit allen Stimmen einen starken Beschluss fassen, der uns wirkungsvoll gegenüber dem Planungsverband auftreten lässt.



Ersterfassungsdatum: 08.06.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: FDP-Fraktion

Ersteller:

## FDP-Fraktion

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Drucksachen-Nr.: DS-97/2022</b>
-------------------------	------------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>TOP</b>
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	21.06.2022	

### Titel:

**Antrag der FDP-Fraktion:  
Aufstellen von Bänken**

### Beschlussvorschlag:

Die FDP beantragt das Aufstellen von vier Bänken im städtischen Wald.

### Begründung:

Mitglieder der FDP Fraktion wurden in den vergangenen Monaten immer wieder auf fehlende Bänke im Waldgebiet angesprochen. Auch in den telefonischen Sprechstunden der Bürgermeisterin wurde der Wunsch nach Bänken im Wald seitens der Bürgerinnen und Bürger immer wieder geäußert.

Die FDP Fraktion hat sich im Vorfeld über die haftungsrechtliche Seite informiert und hält hier das Risiko für die Stadt für überschaubar, insbesondere bei der relativ geringen Anzahl von vier Bänken. Auch die Kosten für die Anschaffung der Bänke sind im Haushalt 2022 enthalten, so dass eine Umsetzung kurzfristig erfolgen könnte.

### Anlage(n):

1. Originalantrag

Katja Lauterbach  
Schulzenstraße 1a  
63486 Bruchköbel  
Tel: 0176 60776132

An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Guido Rötzer  
Hauptstraße 32  
63486 Bruchköbel

08.06.2022

## **Antrag: Aufstellen von Bänken**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

hiermit stellt die FDP Fraktion folgenden Antrag:

**Die FDP beantragt das Aufstellen von vier Bänken im städtischen Wald.**

### **Begründung:**

Mitglieder der FDP Fraktion wurden in den vergangenen Monaten immer wieder auf fehlende Bänke im Waldgebiet angesprochen. Auch in den telefonischen Sprechstunden der Bürgermeisterin wurde der Wunsch nach Bänken im Wald seitens der Bürgerinnen und Bürger immer wieder geäußert.

Die FDP Fraktion hat sich im Vorfeld über die haftungsrechtliche Seite informiert und hält hier das Risiko für die Stadt für überschaubar, insbesondere bei der relativ geringen Anzahl von vier Bänken. Auch die Kosten für die Anschaffung der Bänke sind im Haushalt 2022 enthalten, so dass eine Umsetzung kurzfristig erfolgen könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Katja Lauterbach  
(Fraktionsvorsitzende)



## GRÜNE-Fraktion

Ersterfassungsdatum: 07.06.2022  
Aktenzeichen:  
Antragsteller: Fraktion BÜNDNIS 90 /  
DIE GRÜNEN  
Ersteller:

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Drucksachen-Nr.: DS-95/2022</b>
-------------------------	------------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>TOP</b>
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	21.06.2022	

### Titel:

**Antrag Bündnis 90/Die Grünen:  
Insekten Licht Management**

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Es wird in die zur Zeit erarbeitete Gestaltungssatzung ein Insekten Licht Management aufgenommen.

Berücksichtigt werden soll dabei Bruchköbels Bürgerinnen und Bürger über die schädlichen Einflüsse von nächtlicher Gartenbeleuchtung auf Insekten und Vögel aufzuklären und Beratungsangebote zu machen, um auch im privaten Bereich insektenfreundliche Beleuchtung zu fördern bzw. möglichst auf Beleuchtung über die ganze Nacht zu verzichten.

Es werden Aktionen als Bildungsangebote durchgeführt, bei denen dieses Programm vorgestellt und bekannt gemacht wird, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Hanau.

### Begründung:

Nächtliche Beleuchtung ist eine Bedrohung für die Insektenwelt und damit auch für die auf Fluginsekten als Nahrungsquelle angewiesenen Vögel. Der natürliche Lebensrhythmus der Insekten wird empfindlich gestört. Die Insekten verenden z.T. an heißen Lichtquellen und die Ernährung und Fortpflanzung kann nicht mehr ungestört stattfinden.

Hier ist gerade auch die zunehmende Beleuchtung der Hausgärten meist während der gesamten Nacht zu nennen.

Das trägt neben den Einschränkungen durch Landwirtschaft und Zerstörung des natürlichen Lebensraumes zum mittlerweile gut belegten Rückgang der Zahl an Fluginsekten und Vögeln bei.



Die Stadt hat hier bei der Strassenbeleuchtung schon in gewissem Maße Vorsorge getroffen, damit durch nach unten gerichtete Straßenlampen weniger Schaden entsteht. Hier sollte eruiert werden inwieweit es durch ein entsprechendes Zeitmanagement und bei der Beleuchtung der öffentlichen Gebäude noch Optimierungspotential geht.

Mindestens genauso wichtig ist es jedoch im Anschluß die Vorbildfunktion der Stadt öffentlich zu machen. Auf die oben beschriebenen Gefahren für die Fauna hinzuweisen und die Bürger zu ermuntern das Beleuchtungskonzept ihrer Gärten und Häuser anzupassen. Hierzu sollte eine entsprechende Aufklärungskampagne, die auch technische Möglichkeiten zeigt, gestartet werden.

Anlage(n):

1. Original-Antrag



**Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN**  
**Bruchköbel**  
Uwe Ringel  
Fritz-Schubert-Ring 11  
63486 Bruchköbel  
Telefon: 06181 75 779

An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Guido Rötzer  
Hauptstraße 32  
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 7. Juni 2022

### **Antrag Bündnis 90/Die Grünen:**

#### **Insekten Licht Management**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag zur Stadtverordnetenversammlung am 21.06.2022:

#### Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Es wird in die zur Zeit erarbeitete Gestaltungssatzung ein Insekten Licht Management aufgenommen.

Berücksichtigt werden soll dabei Bruchköbels Bürgerinnen und Bürger über die schädlichen Einflüsse von nächtlicher Gartenbeleuchtung auf Insekten und Vögel aufzuklären und Beratungsangebote zu machen, um auch im privaten Bereich insektenfreundliche Beleuchtung zu fördern bzw. möglichst auf Beleuchtung über die ganze Nacht zu verzichten.

Es werden Aktionen als Bildungsangebote durchgeführt, bei denen dieses Programm vorgestellt und bekannt gemacht wird, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Hanau.

Begründung:

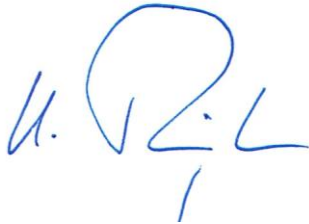
Nächtliche Beleuchtung ist eine Bedrohung für die Insektenwelt und damit auch für die auf Fluginsekten als Nahrungsquelle angewiesenen Vögel. Der natürliche Lebensrhythmus der Insekten wird empfindlich gestört. Die Insekten verenden z.T. an heißen Lichtquellen und die Ernährung und Fortpflanzung kann nicht mehr ungestört stattfinden.

Hier ist gerade auch die zunehmende Beleuchtung der Hausgärten meist während der gesamten Nacht zu nennen.

Das trägt neben den Einschränkungen durch Landwirtschaft und Zerstörung des natürlichen Lebensraumes zum mittlerweile gut belegten Rückgang der Zahl an Fluginsekten und Vögeln bei.

Die Stadt hat hier bei der Strassenbeleuchtung schon in gewissem Maße Vorsorge getroffen, damit durch nach unten gerichtete Straßenlampen weniger Schaden entsteht. Hier sollte eruiert werden inwieweit es durch ein entsprechendes Zeitmanagement und bei der Beleuchtung der öffentlichen Gebäude noch Optimierungspotential geht.

Mindestens genauso wichtig ist es jedoch im Anschluß die Vorbildfunktion der Stadt öffentlich zu machen. Auf die oben beschriebenen Gefahren für die Fauna hinzuweisen und die Bürger zu ermuntern das Beleuchtungskonzept ihrer Gärten und Häuser anzupassen. Hierzu sollte eine entsprechende Aufklärungskampagne, die auch technische Möglichkeiten zeigt, gestartet werden.



Uwe Ringel  
(Fraktionsvorsitzender)

**Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –**  
Erlenweg 19. 63486 Bruchköbel

An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Guido Rötzer  
Hauptstraße 32  
**63486 Bruchköbel**

**Fraktion**

**Stefanie Zorbach**  
Fraktionsvorsitzende

Erlenweg 19  
63486 Bruchköbel  
Tel.: 049 (0) 61 81 / 75208  
Mobil: 049 (0) 179 5466243  
stefanie@anzos.de

fraktion@brk-bb.de  
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Seite: 1

Bruchköbel, den 20.06.2022

**Änderungsantrag zu Insekten Licht Management DS-95/2022**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

die BBB-Fraktion stellt zur Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juni 2022 nachfolgenden Änderungsantrag zum vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen „Insekten Licht Management“ DS-95/2022:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Aufklärungskampagne zum Schutz von Insekten und Vögeln zu planen und durchzuführen.

Die Ergebnisse der Kampagne und die geplante zeitliche Umsetzung sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr vorzustellen.

Begründung:

Die antragstellende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat verschiedene Ideen zum Insekten Licht Management beschrieben und vorgestellt. So sollen verschiedene Bildungs- und Beratungsangebote für die Bruchköbeler Bevölkerung als Aktionen durchgeführt werden, mit dem Ziel vor der Gefährdung der heimischen Insekten- und Vogelwelt zu warnen und Hilfestellungen für ein insekten- und vogelfreundliches eigenes Verhalten und Gestaltung des Eigenheims zu geben. Eine Anpassung an dieses Konzept soll auch bei städtischen Liegenschaft umgesetzt werden.

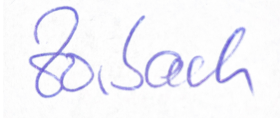
Diese Vorschläge teilen unsere Unterstützung. Allerdings halten wir eine Regelung in der Gestaltungssatzung nicht für sinnvoll. Das Verfahren dauert zum einen zu lang. Die Regelung in einer Satzung ist außerdem starr und unflexibel.

**Fraktion**

Seite 2

Um auf niedrighschwelliger Ebene die Menschen anzusprechen und zu einer Verhaltensänderung zu überzeugen, ist eine Satzung ein weniger geeignetes Mittel. Eine mögliche Aufklärungskampagne kann zudem mit Nachbarkommunen oder dem Landkreis vernetzt und in eine breite Umwelt- und Naturschutzkampagne eingebettet werden (bspw. an die Blühstreifen oder Main-Kinzig.blüht.Netz anschließen).

Mit freundlichen Grüßen



**Stefanie Zorbach**  
- Fraktionsvorsitzende -



Ersterfassungsdatum: 21.06.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: SPD-Fraktion

Ersteller:

## FDP-Fraktion

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Drucksachen-Nr.: DS-96/2022</b>
-------------------------	------------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>TOP</b>
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	21.06.2022	

### Titel:

### Antrag SPD-Fraktion: Freilauffläche für Hunde

### Beschlussvorschlag:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird gebeten, die Einrichtung einer abgegrenzten (umzäunten) Freilauffläche für Hunde in Bruchköbel zu prüfen. In diesem Zusammenhang sollen geeignete Flächen identifiziert, ein Nutzungskonzept erstellt sowie etwaige notwendige Nutzungsbedingungen erarbeitet werden. Zudem sollen konkrete Optionen einer Zusammenarbeit mit Vereinen zum Betrieb bzw. zur Instandhaltung geprüft werden.

### Begründung:

Das Thema freier Auslauf für Hunde ist in Bruchköbel, ähnlich wie in zahlreichen Nachbarkommunen, seit vielen Jahren ein immer wiederkehrendes Thema. Hunde benötigen neben dem tagtäglichen Gassigehen auch die Möglichkeit, sich frei ohne Leine bewegen zu können. Insbesondere während der Brut- und Setzzeit wünschen sich Hundehalter:innen für ihre Vierbeiner Möglichkeiten einen regelkonformen Auslauf zu gewährleisten. Es braucht daher eine Lösung für Halter:innen ihren Hunden freie Bewegung zu ermöglichen und dabei gleichzeitig Rücksicht auf die Interessen und Bedürfnisse der übrigen Stadtgemeinschaft nehmen zu können. Dieses Anliegen liegt somit im gemeinschaftlichen Interesse aller Akteure im öffentlichen Raum.

Immer wieder sorgen Vorfälle aufgrund freilaufender Hunde für Diskussionen. Dabei spielen insbesondere Verkehrssicherheit, das unerlaubte Betreten und Verunreinigen landwirtschaftlich genutzten Flächen, der Schutz von Wildtieren sowie nicht zuletzt Rücksichtnahme gegenüber anderen Passanten eine Rolle. Eine Fläche, auf der ein durch Abtrennung gesichertes Freilaufen möglich ist, gibt es in Bruchköbel derzeit nicht. Durch die Einrichtung einer solchen Hundefreilauffläche soll eine allgemeinverträgliche Lösung geschaffen werden. Auf diese Weise kann konkret ein weiterer Beitrag zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erzielt werden.

Gute Beispiele und Konzepte für derartige Freilauffösungen lassen sich bereits in anderen Gemeinden im Umkreis finden, wie beispielsweise in Rodenbach. Durch eine Kooperation mit örtlichen Vereinen können Synergien entstehen und eine langfristige Qualitätssicherung einer solchen Lösung maßgeblich befördert werden.

Wir bitten die Stadtverordnetenversammlung, diesem Prüfantrag zuzustimmen.

Anlage(n):

1. Original-Antrag



**SPD-FRAKTION BRUCHKÖBEL**  
Lessingstraße 7 • 63486 Bruchköbel

Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Guido Rötzer  
Hauptstraße 32  
63486 Bruchköbel

**Monika Pauly**  
Fraktionsvorsitzende  
**SPD-Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung  
Bruchköbel**

+49 (0) 160 97565641  
monika.pauly@spd-bruchkoebel.de

**21.06.2022**

## **Antrag: Freilauffläche für Hunde**

### **Stadtverordnetenversammlung am 21.06.2022**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juni 2022:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird gebeten, die Einrichtung einer abgegrenzten (umzäunten) Freilauffläche für Hunde in Bruchköbel zu prüfen. In diesem Zusammenhang sollen geeignete Flächen identifiziert, ein Nutzungskonzept erstellt sowie etwaige notwendige Nutzungsbedingungen erarbeitet werden. Zudem sollen konkrete Optionen einer Zusammenarbeit mit Vereinen zum Betrieb bzw. zur Instandhaltung geprüft werden.

Begründung:

Das Thema freier Auslauf für Hunde ist in Bruchköbel, ähnlich wie in zahlreichen Nachbarkommunen, seit vielen Jahren ein immer wiederkehrendes Thema. Hunde benötigen neben dem tagtäglichen Gassigehen auch die Möglichkeit, sich frei ohne Leine bewegen zu können. Insbesondere während der Brut- und Setzzeit wünschen sich Hundehalter:innen für ihre Vierbeiner Möglichkeiten einen regelkonformen Auslauf zu gewährleisten. Es braucht daher eine Lösung für Halter:innen ihren Hunden freie Bewegung zu ermöglichen und dabei gleichzeitig Rücksicht auf die Interessen und



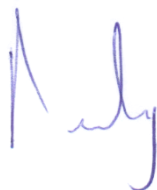
Bedürfnisse der übrigen Stadtgemeinschaft nehmen zu können. Dieses Anliegen liegt somit im gemeinschaftlichen Interesse aller Akteure im öffentlichen Raum.

Immer wieder sorgen Vorfälle aufgrund freilaufender Hunde für Diskussionen. Dabei spielen insbesondere Verkehrssicherheit, das unerlaubte Betreten und verunreinigen landwirtschaftlich genutzten Flächen, der Schutz von Wildtieren sowie nicht zuletzt Rücksichtnahme gegenüber anderen Passanten eine Rolle. Eine Fläche, auf der ein durch Abtrennung gesichertes Freilaufen möglich ist, gibt es in Bruchköbel derzeit nicht. Durch die Einrichtung einer solchen Hundefreilauffläche soll eine allgemeinverträgliche Lösung geschaffen werden. Auf diese Weise kann konkret ein weiterer Beitrag zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erzielt werden.

Gute Beispiele und Konzepte für derartige Freilaufösungen lassen sich bereits in anderen Gemeinden im Umkreis finden, wie beispielsweise in Rodenbach. Durch eine Kooperation mit örtlichen Vereinen können Synergien entstehen und eine langfristige Qualitätssicherung einer solchen Lösung maßgeblich befördert werden.

Wir bitten die Stadtverordnetenversammlung, diesem Prüfantrag zuzustimmen.

**Mit freundlichen Grüßen**



**Monika Pauly**

*Fraktionsvorsitzende*



Ersterfassungsdatum: 16.05.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: BBB-Fraktion

Ersteller:

## BBB-Fraktion

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Drucksachen-Nr.: DS-80/2022</b>
-------------------------	------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	21.06.2022	

### Titel:

**Antrag der BBB-Fraktion:  
Ausweisung von Flächen für „Tiny-Houses“**

### Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob in Bruchköbel die Ausweisung von Flächen für die Aufstellung von sogenannten „Tiny-Houses“ möglich ist.

Insbesondere soll geprüft werden, ob innerhalb der im aktuellen Regionalplan Rhein-Main noch möglichen Flächen zur Bebauung die Ausweisung einer Sondernutzungsfläche für Klein-Wohn-Formen möglich ist. Ebenfalls ist zu prüfen, wie Gemeinschaftsflächen und –Einrichtungen für Tiny-Houses rechtlich zu handhaben sind.

Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr sowie in der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

### Begründung:

Zur größten Herausforderung für Interessenten eines Tiny-House gehört die Suche nach einem Grundstück, auf dem das Minihaus dauerhaft stehen und wo man auch seinen Erstwohnsitz anmelden kann.

Dabei bietet die minimale Bebauung Potenzial für immer mehr Städte und dies könnte auch auf Bruchköbel zutreffen.

Die Anforderungen hinsichtlich der Baugenehmigungen unterscheiden aktuell nicht zwischen „normalen“ und Kleinsthäusern. Deshalb sollte die Ausweisung einer Sondernutzungsfläche ebenso geprüft werden wie die Frage, ob Eigenkonstruktionen zulässig sind oder auf einen oder mehrere Hersteller gesetzt werden soll.

Im Sinne einer dauerhaften Entwicklung ist ebenfalls in Kombination mit der rechtlichen Behandlung der Gemeinschaftseinrichtungen die Frage zu beantworten, ob ausschließlich der Erwerb oder auch die Pacht der entsprechenden Flächen vorzusehen ist.

### Anlage(n):

## 1. Original-Antrag

**Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –**  
Erlenweg 19. 63486 Bruchköbel

An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Guido Rötzer  
Hauptstraße 32  
**63486 Bruchköbel**

**Fraktion**

**Stefanie Zorbach**  
Fraktionsvorsitzende

Erlenweg 19  
63486 Bruchköbel  
Tel.: 049 (0) 61 81 / 75208  
Mobil: 049 (0) 179 5466243  
stefanie@anzos.de

fraktion@brk-bb.de  
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Seite: 1

Bruchköbel, den 16.05.2022

## Antrag: Ausweisung von Flächen für „Tiny-Houses“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

die BBB-Fraktion stellt zur Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juni 2022 nachfolgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob in Bruchköbel die Ausweisung von Flächen für die Aufstellung von sogenannten „Tiny-Houses“ möglich ist.

Insbesondere soll geprüft werden, ob innerhalb der im aktuellen Regionalplan Rhein-Main noch möglichen Flächen zur Bebauung die Ausweisung einer Sondernutzungsfläche für Klein-Wohn-Formen möglich ist. Ebenfalls ist zu prüfen, wie Gemeinschaftsflächen und –Einrichtungen für Tiny-Houses rechtlich zu handhaben sind.

Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr sowie in der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

Begründung:

Zur größten Herausforderung für Interessenten eines Tiny-House gehört die Suche nach einem Grundstück, auf dem das Minihaus dauerhaft stehen und wo man auch seinen Erstwohnsitz anmelden kann.

Dabei bietet die minimale Bebauung Potenzial für immer mehr Städte und dies könnte auch auf Bruchköbel zutreffen.

Die Anforderungen hinsichtlich der Baugenehmigungen unterscheiden aktuell nicht zwischen „normalen“ und Kleinsthäusern. Deshalb sollte die Ausweisung einer Sondernutzungsfläche

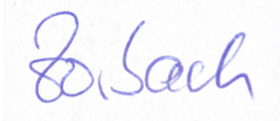
**Fraktion**

Seite 2

ebenso geprüft werden wie die Frage, ob Eigenkonstruktionen zulässig sind oder auf einen oder mehrere Hersteller gesetzt werden soll.

Im Sinne einer dauerhaften Entwicklung ist ebenfalls in Kombination mit der rechtlichen Behandlung der Gemeinschaftseinrichtungen die Frage zu beantworten, ob ausschließlich der Erwerb oder auch die Pacht der entsprechenden Flächen vorzusehen ist.

Mit freundlichen Grüßen



**Stefanie Zorbach**  
- Fraktionsvorsitzende -